

# Token system mit Erstklässler?

**Beitrag von „robischo“ vom 20. Juni 2004 19:56**

mein vorschlag zu der situation, grundsätzlich und immer: die opfer trösten, die angreifenden in schutz nehmen.

ein ausrastendes kind ist aus dem gleichgewicht.

sanktionen bringen es noch mehr aus der balance. es schlägt um sich wie ein ertrinkender.

ich bestrafe seit 24 jahren keine kinder mehr. das äußerste was ich tue, ist eine beschwerde, ans kind, an die klassenlehrerin, in letzter instanz an die eltern. manchmal erfahre ich dann, dass geschlagen wird. wenn ich das vorher weiß, entfällt so eine beschwerde.

das in schutz nehmen sieht für leute, die es anders gewohnt sind (blut aufwischen, verfolgen, bestrafen) fremd aus. es ist nachhaltig, es wirkt womöglich bis in die nächsten generationen. bestrafung wirkt, wenn überhaupt, nur ganz kurzfristig.

dass der junge die schnecke gequält hat ist nur ein hinweis, dass er sich gequält fühlt.